

13. Januar 2014 17:11 Uhr

AYSTETTEN

Wendel wünscht Start mit Schwung und Energie

Neujahrsempfang Bürgermeister zählt Erfolge und offene Aufgaben in der Gemeinde auf. Viele Einwohner folgen der Einladung *Von Petra Krauß-stelzer*

i



„Der Gemeinderat will keinen Discounter am Ortsrand.“Bürgermeister Peter Wendel

Aystetten Mit „Schwung und Energie“ mögen die Aystetter Bürger ins neue Jahr gehen: Das wünschte Bürgermeister Peter Wendel den vielen Aystettern, die auch in diesem Jahr wieder zum Neujahrsempfang in den Bürgersaal gekommen waren. Mit dabei waren auch Bürgermeister der umgebenden Kommunen, stellvertretender Landrat Johann Häusler sowie Aystettens Ehrenbürger Karl-Heinz Müller und Rupert Schwarzmann.

Angesichts der Informationsflut unserer Zeit müsse man sich auf das Wesentliche konzentrieren, merkte Peter Wendel in seiner Neujahrsansprache an. Das versuche er als Bürgermeister seit sechs Jahren zu machen – und dazu gehöre eine solide

Haushaltsführung: Im sechsten Jahr in Folge habe Aystetten keine neuen Schulden gemacht, und seit 2009 weise der Haushalt jährlich einen Überschuss von rund einer Million Euro auf. „Aystetten steht gut da“, betonte der Bürgermeister.

Die gestiegenen Personalkosten seien dem Ausbau von Kinderkrippe und Hort zuzuschreiben. Aber dies sei eine Investition in die Zukunft: Mit einer Betreuerin auf elf Kinder liege Aystetten bayernweit in gutem Schnitt.

Die Kommune müsse sich für die wichtigsten Investitionen die Gestaltungsspielräume erhalten: 2013 seien der Neubau des Kinderhorts und die lang ersehnte Renovierung des Sportheims in Angriff genommen worden. In diesem Zusammenhang dankte Wendel den Vereinen für ihr Engagement, das durch „keine staatliche Maßnahme zu ersetzen“ sei. Kontinuierlich saniere Aystetten das „marode Kanalsystem“ – wie im vergangenen Jahr beim Kriegerbühlweg. Die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude in den vergangenen Jahren bringe Aystetten eine jährliche Ersparnis von rund 30000 Euro. Die vom Feuerwehrverein unterstützte Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen, der trotz vorangehender Unwetterkatastrophe im Sommer erfolgreich in Aystetten durchgeführte Landkreislauf und die zweite Gewerbeschau gehörten weiterhin zur Erfolgsbilanz, die der Bürgermeister auflistete.

Ein Zukunftsprojekt sei weiterhin der Neubau der Turnhalle, für das die Aystetter Bürgerstiftung Geld ansamle. Die Aufrechterhaltung der Nahversorgung durch die Geschäfte am Ort liege ihm besonders am Herzen, betonte Peter Wendel: „Der Gemeinderat will keinen Discounter am Ortsrand.“ Langfristig müsse sich die Kommune auch um einen neuen Tiefbrunnen kümmern, da die Entnahmeerlaubnis beim bestehenden Brunnen 2017 auslaufe. Aystetten sei gut mit schnellem Internet versorgt: Kabel Deutschland stelle bis zu 32 Mbit zur Verfügung, die Telekom habe zugesagt, ohne Kosten für die Kommune die Versorgung auf bis zu 50 Mbit aufzustocken.

Eine „positive Einstellung zu Problemen ist bereits der halbe Erfolg“, schloss Peter Wendel seine Rede. Die Bürger und Bürgerinnen applaudierten herzlich – unter ihnen Erhard Tögel und Lothar Keller: „Er ist vertrauenswürdig. Wir stehen voll hinter ihm“, betonten die alteingesessenen Aystetter, bevor sie zur Klaviermusik von Constanze Ziervogel Sekt und Häppchen genossen.

Mit einer Ehrenurkunde und der Bürgermedaille zeichnete Bürgermeister Peter Wendel beim Neujahrsempfang Marianne Wolfram aus. Sie hatte über viele Jahre ihren kranken Mann gepflegt. Jahrelang pflegte auch Gisela Thoma zusammen mit

ihrem Mann Hans Thoma ihre Mutter. Sie erhielten dafür ebenso die Bürgermedaille und eine Ehrenurkunde.